

Das Wärmepumpen-System-Modul bietet Gewähr für effizientere Anlagen. Davon profitieren die Hausbesitzer, aber auch die beteiligten Gewerbebetriebe.

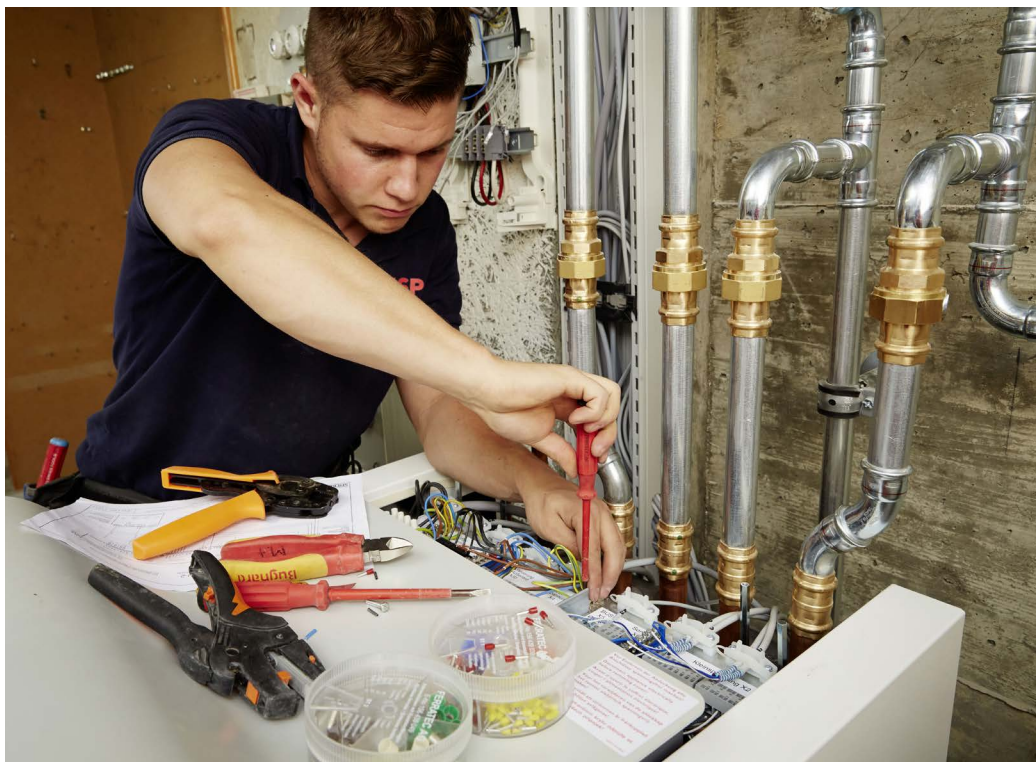


Foto: Jonas Kambli

„Die Kunden sind zufriedener, die Anlagen effizienter.“

Peter Egli
Projektleiter Wärmepumpen-System-Modul WP-S-M
der Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz (FWS)



Was ist das Wärmepumpen-System Modul (WP-S-M)?

Das WP-S-M ist ein neuer Qualitätsstandard für Wärmepumpen bis 15 Kilowatt Heizleistung. Wärmepumpen dieser Grössenordnung eignen sich für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie – bei Minergie-Standard – für kleinere Mehrfamilienhäuser. Sie machen 70 Prozent des schweizerischen Wärmepumpen-Marktes aus.

Wie funktioniert das WP-S-M?

Die Wärmepumpenlieferanten stellen aus Einzelkomponenten abgestimmte System-Module zusammen und lassen sie von einer unabhängigen Kommission zertifizieren. Eine verbindlich festgelegte Aufteilung der Verantwortlichkeiten zwischen Installateur und Lieferant verhindert Doppelspurigkeiten und Fehler bei Planung, Ausführung sowie Inbetriebnahme und ermöglicht damit die Zertifizierung der Anlage.

Wie wird die Qualität sichergestellt?

Qualität wird durch Stichprobenkontrollen gesichert. Die WP-S-M-Trägerschaft besteht aus Vertretern der Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz (FWS), des Verbands GebäudeKlima Schweiz GKS, des Schweizerischen Vereins der Gebäudetechnik-Ingenieure SWKI, des Gebäudetechnikverbands suisselec sowie des Bundesamts für Energie.

Kann jeder Installateur ein WP-S-M installieren?

Grundsätzlich ja, wenn er sich ans Pflichtenheft hält und das erforderliche Fachwissen mitbringt. Wenn er an einer WP-S-M-Grundschulung teilnimmt, kann er sich zudem als WP-S-M-qualifiziertes Unternehmen bewerben und erhält damit die Möglichkeit, sich unter www.wp-systemmodul.ch einzutragen. Dies bringt Vorteile bei Kundenwerbung und -zufriedenheit sowie Anlageneffizienz und -qualität. Dank dem WP-S-M verringern sich auch Service- und Piketteinsätze. Bei Reklamationen sorgt die umfassende Dokumentation für eine klare Nachprüfbarkeit.

Wie geht ein Hausbesitzer vor?

Interessierte Hausbesitzer wenden sich am besten an einen WP-S-M-qualifizierten Installateur oder WP-S-M-Lieferanten. Eine Liste qualifizierter Firmen findet sich auf der Webseite www.wp-systemmodul.ch.

Foto: zvg

Label garantiert ideale Wärmepumpenheizung

Das neue Zertifikat «Wärmepumpen-System-Modul» macht die umweltverträgliche Heiztechnologie noch attraktiver: Die optimierten Anlagen brauchen weniger Strom und sind untereinander besser vergleichbar. In der Branche gilt das Label als Aushängeschild für tadellose Qualität.

Vorne Ferrari, in der Mitte Traktor und hinten VW-Käfer – solche Karossen sorgen an Seifenkistenrennen für Heiterkeit. Zuhause hat man dagegen lieber ein Fahrzeug stehen, dessen Komponenten einwandfrei zusammenpassen. Was fürs Auto in der Garage gilt, trifft auch auf den Heizungskeller zu – erst recht, wenn dort Heiz- und Warmwasser mit einem komplexen Wärmepumpensystem aufgeheizt werden. Die Hausbesitzer erwarten, dass Lieferanten, Planer und Heizungsinstallateure für ein tadelloses Zusammenspiel der Komponenten sorgen. Insbesondere sollen Wärmequelle, Wärmepumpe, Umwälzpumpe, Speicher, Hydraulik, Wärmeabgabe, Wassererwärmung und Steuerung optimal aufeinander abgestimmt sein. Allerdings konnte man ein solch ideales Zusammenspiel des Gesamtsystems bisher nur schlecht einfordern, wie Peter Egli, Projektleiter Wärmepumpen-System-Modul (WP-S-M) der Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz (FWS), erläutert: «Zwar gibt es seit langem Qualitätsstandards für einzelne Komponenten. Ein Label suchte man jedoch vergebens.» Das hat sich nun geändert. In diesem Sommer lancierte eine breit abgestützte Trägerschaft das neu entwickelte Zertifikat Wärmepumpen-System-Modul WP-S-M (siehe Interview).

Offerten werden vergleichbar

Eine der ersten WP-S-M-Anlagen wurde diesen August von der Planungs- und Installationsfirma Bill + Künzi AG in Liebfeld/BE in einem Einfamilienhaus in Köniz eingebaut. «Es handelt sich

um eine Erdsonden-Anlage mit 10,5 Kilowatt Heizleistung, die 2500 Liter Öl pro Jahr ersetzt», erklärt Installateur Steve Hofer. Das neue Label bedeute vor allem für die Kunden einen entscheidenden Schritt nach vorne: «Da der WP-S-M-Standard bei allen zertifizierten Anlagen für eine vergleichbare Güte sorgt, können in Zukunft auch technisch nicht versierte Hauseigentümer verschiedene Offerten kompetent beurteilen.»

Aushängeschild für Qualitätsarbeit

Dass es sich für Hausbesitzer lohnt, das neue Label konsequent einzufordern, bestätigt auch Markus Giger, Geschäftsführer des Wärmepumpen-Lieferanten ait Schweiz AG in Altshofen/LU: «Heute kommt es immer noch vor, dass beispielsweise der Boiler und seine Wärmetauscherflächen nicht auf die Wärmepumpen-Temperaturen abgestimmt sind oder dass der hydraulische Zusammenbau von Wärmepumpe und Boiler nicht auf die Energieoptimierung ausgerichtet sind.» Oft bemerke man derartige Defizite gar nicht, da die Anlage ja funktioniere – aber eben nicht optimal. Giger: «Dadurch wird der Bauherr während Jahren durch einen übermässigen Stromverbrauch zur Kasse gebeten.» In Zukunft werde das WP-S-M-Label solche versteckten Mängel – und damit Kosten – ausmerzen. Giger: «Das neue Modul stellt sicher, dass eine Anlage optimal berechnet, abgestimmt und dokumentiert ist.» Für Lieferanten und Installateure sei das WP-S-M daher ein Aushängeschild für Qualitätsarbeit.

Deutlich weniger Stromkosten

Angesichts dieser vielfältigen Vorteile wird das WP-S-M auch vom Bundesamt für Energie (BFE) unterstützt: «Wir rechnen damit, dass Energieberater, Planer und die am Bau beteiligten Handwerksfirmen den Hausbesitzern in Zukunft den Einbau von WP-S-M-Anlagen empfehlen», erklärt Rita Kobler vom BFE. Die seit 1996 vom BFE finanzierten Feldmessungen zeigten, dass bei Wärmepumpenanlagen noch immer ein grosses Potenzial zur Effizienzerhöhung bestehe – vor allem durch Massnahmen, die das WP-S-M umsetze. Kobler: «Das BFE erhofft sich davon eine Stromeinsparung von 15 Prozent sowie eine bessere Kundenzufriedenheit.»



**BERATUNG UND
VERNETZUNG**

EnergieSchweiz ist die nationale Plattform, die alle Aktivitäten im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz koordiniert. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Bund, Kantonen, Gemeinden und zahlreichen Partnern aus Wirtschaft, Umweltverbänden und Konsumentenorganisationen sowie privatwirtschaftlichen Agenturen. EnergieSchweiz wird operativ vom Bundesamt für Energie geleitet.

www.energieschweiz.ch

TIPPS UND LINKS

- ☞ **PFLICHTENHEFT:** Das Wärmepumpen-System-Modul (WP-S-M) stimmt die Anlagenkomponenten ab und regelt Planung und Inbetriebnahme. Die Aufgaben und Pflichten von Herstellern und Lieferanten einerseits sowie von Installateuren und Planern andererseits sind auf der Webseite www.wp-systemmodul.ch genau dokumentiert.
- ☞ **WERBUNG:** Hersteller, Lieferanten, Installateure und Planer können das WP-S-M-Gütesiegel für die Kundenbeziehung nutzen.
- ☞ **WARTUNG:** Alle Anlagen, die nach WP-S-M-Standard erstellt werden, verfügen über eine

- ausführliche Dokumentation. Dies ermöglicht während der ganzen Lebensdauer eine optimale Wartung.
 - ☞ **SCHRIFTLICHE BESTÄTIGUNG:** Unter www.wp-systemmodul.ch beschreibt ein Info-Blatt für Hausbesitzer den Kundennutzen. Insbesondere gehört zu WP-S-M-zertifizierten Anlagen eine schriftliche Bestätigung des Installateurs, dass die vereinbarten Eigenschaften erfüllt sind und eine hohe Energieeffizienz mit tiefem Stromverbrauch erreicht wird.
- www.wp-systemmodul.ch